



# ISA NEWSLETTER

**Liebe Leser\*innen,**

Sie wundern sich vielleicht, warum Sie in dieser Ausgabe mein Porträt neben dem Editorial sehen: Dieses Editorial ist das erste im Namen der neuen Geschäftsführung. Umso mehr freut es mich, Sie gleich mit einem Thema zu begrüßen, das uns intern wie extern in den nächsten Monaten begleiten wird: Organisationsentwicklung im ISA.

Den **Aufmacher** bildet Teil 1 einer Reihe von insgesamt vier Beiträgen, in denen wir den OE-Prozess Schritt für Schritt erläutern und reflektieren. Dabei geht es um Veränderungen in der Geschäftsführung, in den Arbeitsbereichen und Entscheidungswegen bis hin zu aktuellen Baustellen.

Daneben erwartet Sie wie gewohnt ein breites Themenspektrum: Impulse aus einigen unserer **Projekte** – besonders hinweisen möchte ich auf den **Fachkongress »20 Jahre Familienzentrum NRW«**, der im Herbst in Dortmund stattfinden wird. Außerdem finden Sie **Aktuelles aus dem Fortbildungsbereich** sowie neue **Publikationen** – inklusive einer neuen **BildungsIMPULSE-Broschüre** und einem **Learning Nugget der REAB NRW**.

Und weil hinter all dem immer Menschen stehen, finden Sie auch einen Blick hinter die Kulissen – vom **neu aufgestellten Vorstand** über eine **Stimme aus dem ISA** bis zu einem **kurzen Interview** mit einem neuen ISA-Mitglied.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und freue mich, wenn Sie uns durch diese OE-Reihe in den kommenden Ausgaben weiter begleiten.

Herzlichst,

Ihr *Jörg Köhlscheen*

**Dr. Jörg Köhlscheen**  
Mitglied der Geschäftsführung



Editorial

Inhalt

## ORGANISATIONSENTWICKLUNG IM ISA

› Seite 2

### AUS DEN PROJEKTEN › Seite 5

- › Gleiches Ergebnis, unterschiedliche Bedeutung
- › Die SAG NRW jetzt auf LinkedIn
- › Save-the-date: Fachkongress
- › KoGat – Kompetent im Ganzttag
- › Inklusion im Fachnetzwerk

### FORTBILDUNGEN › Seite 8

- › Aktuelles aus dem Fortbildungsbereich

### PUBLIKATIONEN › Seite 9

- › Neue Publikation der REAB NRW veröffentlicht
- › Neues Learning Nugget erschienen!

### ISA-INTERN › Seite 10

- › Zweiter geht's.
- › Eine Stimme zum ISA
- › Bretter, die die Welt bedeuten
- › Haltung zeigen
- › Im Gespräch mit...

### › IMPRESSUM › Seite 13

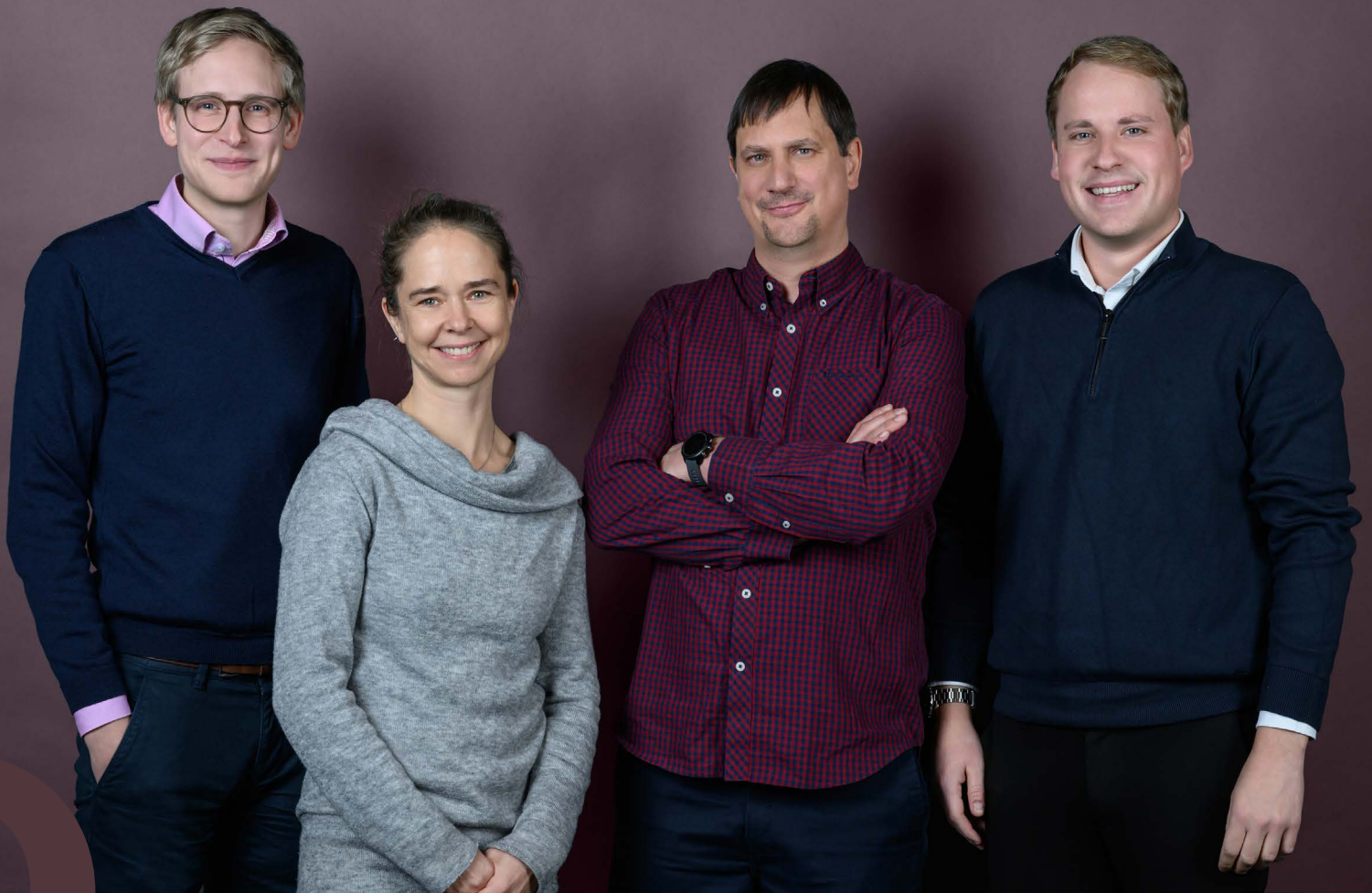
# Organisations- entwicklung im ISA

Mit dem Austritt von Ilona Heuchel aus der Geschäftsführung wurde im Sommer 2024 ein Organisationsentwicklungsprozess im ISA angestoßen, der bis heute anhält und bereits zahlreiche Veränderungen hervorgebracht hat.

Diese Entwicklungen sollen im Newsletter in einer kleinen Reihe vorgestellt werden. In diesem Beitrag geht es vor allem um Veränderungen auf der Ebene der Geschäftsführung.

## **Spannungsfeld zwischen Veränderung und Bewahren als Herausforderung**

Wenn von Veränderungsprozessen die Rede ist, bedeutet das nicht, dass sich alles ändert. Warum gibt es dann Change-Management, aber kein Conservation-Management? Sehr wahrscheinlich liegt das am sogenannten Veränderungsbias: Veränderungen ziehen mehr Aufmerksamkeit auf sich und haben einen höheren Nachrichtenwert als ein »Weiter so«. Für Organisationen gilt es daher immer zu entscheiden, was verändert werden soll und ebenso, was bleibt. Und dieser Prozess wiederholt sich im nächsten Schritt mit vertauschten Rollen: Welche eingeführten Veränderungen haben sich bewährt, und welche sollten wiederum angepasst werden?



ISA-Geschäftsführung (v.l.n.r): Benedikt Ratermann, Dr. Rabea Pfeifer, Dr. Jörg Kohlscheen, Timo Averbhage

## Eine neues Organisationsmodell: der geschäftsführende Kernkreis und die Steuerungskreise

Für Außenstehende dürfte der veränderte Aufbau der Geschäftsführung besonders interessant sein. Im Wesentlichen besteht die Geschäftsführung des ISA nun aus mehreren Personen und Rollen. Der Vorstand des ISA e.V. mit Sitz in Münster setzt sie ein, um das Tagesgeschäft umzusetzen.

Das ursprüngliche Modell umfasste vier Steuerungskreise, die jeweils aus drei Personen bestehen. Diese Kreise haben funktionale Schwerpunkte: Personal, Finanzen, Qualität und Akquise. Aus jedem Steuerungskreis wird eine Vertreterin bzw. ein Vertreter in die Geschäftsführung entsendet; intern nennen wir diesen Kreis »Kernkreis«. Die Idee dahinter: In der Geschäftsführung kommen unterschiedliche Perspektiven auf ein Thema zusammen.

Hinter den Kreisen stehen jeweils eigenständige Handlungslogiken mit teilweise widersprüchlichen Anforderungen. Während der Kreis Finanzen Projekte beispielsweise unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit betrachtet, richtet der Kreis Qualität den Blick auf die notwendigen Ressourcen, um hohe Qualitätsstandards zu erfüllen.

So kam es zu einem erwartbaren Ergebnis: Wir stellten fest, dass das in einem Workshop entwickelte Modell nicht in allen Punkten dem Eigenleben unserer Organisation standhält. Diese Kluft zwischen formalem und gelebtem Organisationsaufbau (z. B. kurze Dienstwege) beschäftigte ganze Generationen von Soziolog\*innen. Niklas Luhmann prägte dafür den Begriff der »brauchbaren Illegalität«.

Für die Testphase entschieden wir uns, die Plätze in den Kreisen mit Leitungspositionen und Stabsstellen zu besetzen. Damit schufen wir Pfadabhängigkeiten zu Rollen, die bereits im alten Organigramm verankert waren. So wurde etwa die Bereichsleitung Verwaltung dem Kreis Finanzen zugeordnet, da sie qua Funktion die Geldflüsse im ISA steuert.

Vor allem erwies sich die Besetzung der Kreise mit Führungskräften nicht in jedem Fall als brauchbare Entscheidung. Die Gründe dafür sind vielfältig. Unter anderem zeigte sich: Durch die Orientierung an alten Rollen blieb der Unterschied zum Bisherigen zu gering, sodass die Arbeit im Kreis teilweise als unnötige Mehrarbeit wahrgenommen wurde. Zudem müssen Führungskräfte ihre Prioritäten in der Regel auf die wichtige Arbeit in den Bereichen und Projekten legen, sodass die Zeit für organisationsweite Themen begrenzt bleibt. In der Konsequenz kamen die Kreise zu Beginn unterschiedlich gut ins Arbeiten.

Schließlich haben wir entschieden, dass die Finanzperspektive durch die Bereichsleitung Verwaltung in der Geschäftsführung vertreten wird. Da die Bereichsleitung Verwaltung mit Timo Averhage und Benedikt Ratermann aus zwei Personen besteht, ist diese Perspektive im Kernkreis doppelt vertreten. Für die Zukunft möchte sich das ISA jedoch offenhalten, ob die Bereichsleitung Verwaltung Teil der Geschäftsführung sein soll. Aktuell funktioniert diese Lösung gut.



Somit gibt es derzeit die Steuerungskreise Personal, Strategie und Akquise sowie Qualität, die sich aus einer Mischung von Mitarbeitenden mit und ohne Leitungsverantwortung zusammensetzen.

## **Komplexität auf mehr Schultern verteilt**

Die größte Veränderung besteht darin, dass organisationsweite Themen nun auf mehr Schultern verteilt sind und sich dies auch im Organigramm widerspiegelt. Komplexitätsbewältigung durch Arbeitsteilung gilt als Erfolgsrezept moderner Gesellschaften, schafft jedoch zugleich neue Komplexität, die wiederum bearbeitet werden muss. Hier gilt es, ein gutes Gleichgewicht zu finden – denn zu viele Köche verderben bekanntlich den Brei. Wir sehen uns auf einem guten Weg dieses Schritt für Schritt gemeinsam zu entwickeln.

*Weiter geht's mit Teil 2: Arbeitsbereiche im ISA-Newsletter 02/2026.*

## Gleiches Ergebnis, unterschiedliche Bedeutung

### Zur Nutzung Amtlicher Daten für Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Statistische Darstellungen können den Anschein erwecken »objektive Wahrheiten« mit Verlässlichkeit und Klarheit zu vermitteln. Die Erfahrungen im Projekt **»Qualitätsentwicklung im jugendamtlichen Kinderschutz«** (QUEK) zeigen allerdings: Auch Entwicklungen, die in statistischen Daten gleich aussehen, können sehr unterschiedliche Hintergründe und Bedeutungen haben.

In der Projektarbeit erstellt das ISA für jedes teilnehmende Jugendamt auf Basis amtlicher Daten ein standardisiertes Set an Auswertungen und Grafiken. Ein in vielen Jugendämtern angezeigter Befund ist: Die Zahl der Kindeswohlgefährdungen nimmt zu. Allerdings kann es hierfür verschiedene mögliche Erklärungen geben, z. B.: (a.) die Gefährdungslage im Jugendamtsbezirk verschärft sich; (b.) es gibt eine Verschiebung von Dunkel- zu Hellfeld: Die Gefährdungslage bleibt gleich, aber Kindeswohlgefährdungen werden vermehrt dem Jugendamt bekannt; oder (c.) die Verfahren zur Einschätzung, die die Fachkräfte verwenden, wurden sensibilisiert – so dass z. B. ein Fall, der vor 3 Jahren noch nicht als Gefährdungsfall eingeschätzt wurde, es nun wird.

Je nach Erklärung können auch unterschiedliche Handlungserfordernisse angezeigt sein: Während Erklärung (a) z. B. mehr Präventionsarbeit erfordern kann, können Erklärung (b) und (c)

schon als Ergebnis verbesserter Bedingungen für den Kinderschutz gelesen werden. Auf eine Gemeinsamkeit weisen dabei alle der Erklärungen hin: Ein erhöhtes Arbeitsaufkommen im jugendamtlichen Kinderschutz, das durch entsprechende Ressourcen gedeckt sein muss. Welche der Erklärungen am wahrscheinlichsten zutrifft und wie eine Qualitätsentwicklung daran anknüpfen kann, wird allerdings nur durch lokale Expertise und Gespräche mit den Fachkräften vor Ort herausgefunden werden können. Dies ist neben weiteren Prozessen ein Baustein in der Arbeit, die das ISA gemeinsam mit den Projektpartner\*innen vom Deutschen Jugendinstitut (DJI), der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren (BAG KIZ) und dem SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies auch im Jahr 2026 weiter fortführt.

---

#### ANSPRECHPERSONEN IM ISA

---

→ Prof. Dr. Christian Schrapper  
christian.schrapper@isa-muenster.de

---

→ Silja Hauß  
0176/43 20 05 40  
silja.hauss@isa-muenster.de

---

→ Katharina Knüttel  
0176/87 94 21 48  
katharina.knuettel@isa-muenster.de

---

## Die SAG NRW jetzt auf LinkedIn

### Vernetzen Sie sich mit uns

Die SAG NRW ist ab sofort auch auf LinkedIn aktiv. Damit schaffen wir eine weitere Plattform für Austausch, Information und Vernetzung rund um das Thema Ganztagsbildung in NRW.

Auf unserem Profil teilen wir regelmäßig Einblicke in unsere Arbeit, aktuelle Projekte, Veranstaltungen sowie fachliche Impulse und Entwicklungen aus unserem Themenfeld. Wir möchten Transparenz schaffen, Diskussionen anstoßen und den Dialog mit Lehr- und Fachkräften, der Wissenschaft sowie allen Interessierten intensivieren.

Folgen Sie uns, teilen Sie Ihre Perspektive und diskutieren Sie mit. Wir freuen uns auf Ihre Impulse.

 [Zum Profil](#)

---

#### ANSPRECHPERSON IM ISA

---

→ Saskia van den Berg  
0176/34 32 66 01  
saskia.vandenberg@isa-muenster.de

---

## Save-the-date: Fachkongress

### 20 Jahre Familienzentrum NRW – Sprachförderung und Chancengleichheit im Fokus

Die Servicestelle Familienzentren NRW richtet dieses Jahr wieder einen Fachkongress für Familienzentren aus. Unter dem Titel »20 Jahre Familienzentrum NRW: Sprachförderung und Chancengleichheit im Fokus« wollen wir das Erfolgsmodell Familienzentrum in NRW gemeinsam feiern. Neben einem Markt der Möglichkeiten wird es dort Raum für Vernetzung und weitere Austauschmöglichkeiten für Leitungs- und Fachkräfte geben.

Der Kongress findet am 24. September 2026 in der Westfalenhalle in Dortmund statt. Im Vorfeld, zwischen dem 21. und 23. September, wird es außerdem eine Online-Veranstaltungsreihe geben, in der sich mit verschiedenen Themen aus den Bereichen der Sprachförderung und Chancengleichheit auseinandergesetzt wird.

Wir freuen uns darauf, Sie im September begrüßen zu dürfen und halten Sie mit aktuellen Informationen zu Inhalten und Organisation auf dem Laufenden.

Weitere Informationen werden im **Newsletter** der Servicestelle Familienzentren sowie auf der zugehörigen **Website** veröffentlicht.

 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Dr. Jörg Kohlscheen  
0176/45 69 96 09

[joerg.kohlscheen@isa-muenster.de](mailto:joerg.kohlscheen@isa-muenster.de)

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Was?** Online-Veranstaltungsreihe  
**Wann?** 21.–23. September 2026  
**Wo?** Online

**Was?** Fachkongress  
**Wann?** 24. September 2026  
**Wo?** Westfalenhalle Dortmund



# KoGat – Kompetent im Ganzttag

## Ein Qualifizierungskonzept für Personal im Ganzttag

Gemeinsam mit unseren Partner\*innen DKJS, IAQ/Uni Duisburg-Essen, SBJ haben wir mit dem **KoGat-Modulhandbuch** ein Qualifizierungskonzept für Personal im Ganzttag ohne pädagogische Ausbildung entwickelt. Mit der durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend beauftragten Entwicklung des Curriculums liegt ein Qualifizierungskonzept vor, dass aufgrund seiner mit Fachexpert\*innen validierten Inhalte, die für die Arbeit im Ganzttag notwendigen Basiskompetenzen für Personal ohne einschlägigen Abschluss beschreibt. Durch eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis sollen auf KoGat aufbauende Qualifizierungen zu mehr Handlungssicherheit im Arbeitsalltag führen, aber auch Zuständigkeitsbereiche von Fachkräften aufzeigen. Eine Besonderheit des Curriculums besteht in der Orientierung an den Dimensionen des Deutschen Qualifikationsrahmens, die zwischen personalen Kompetenzen und Fachkompetenzen unterscheiden. Durch eine tabellarische Darstellung angestrebter Lernergebnisse, die jedem Modul vorangestellt sind, wird verdeutlicht, welches Kompetenzniveau mit dem KoGat-Curriculum angestrebt wird. Daraus lässt sich für Anstellungsträger ableiten, welche Aufgaben die Absolvent\*innen in Eigenverantwortung oder als

Unterstützungsleistung für Fachkräfte übernehmen können. Zu betonen bleibt: Eine auf dem KoGat-Curriculum aufbauende Qualifizierung ist explizit nicht als Ersatz für eine grundständige pädagogische Ausbildung konzipiert! Zielsetzung ist vielmehr Quereinsteigenden, die entweder wertvolle Erfahrungen aus anderen Berufsfeldern mitbringen oder durch teilweise langjährige Arbeit im Ganzttag über einen großen Fundus an praktischer Erfahrung verfügen, Basiskompetenzen zu vermitteln, die eine fachliche Grundlage bilden, um Kinder bestmöglich begleiten, fördern und betreuen zu können. Darüber hinaus erhöhen Qualifizierungen die langfristige Bindung von Personal und setzen potenziell auch Anreize für die Aufnahme einer grundständigen Ausbildung.

---

 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ André Altermann  
0179/420 59 29  
andre.altermann@isa-muenster.de

---

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

## Inklusion im Fachnetzwerk

### REAB NRW begleitet Themenschwerpunkt

Im November vergangenen Jahres trafen sich Mitglieder sowie Mitarbeitende des ISA e.V. zum internen Workshop. Gemeinsam wurde das Thema Inklusion bearbeitet und Ansatzpunkte für das Institut diskutiert. Die REAB NRW freut sich, dass sie nun seit Anfang des Jahres den Themenschwerpunkt Inklusion für das Fachnetzwerk kommunales Bildungsmanagement vertieft aufbereiten darf. Neben einem bundesweiten Austausch- und Vernetzungsformat für BMBFSJ-geförderte Bildungskommunen, werden Wissen und Good-Practice Beispiele zur Verfügung gestellt. Zwei Mal jährlich lädt die REAB NRW Bildungskommunen mit dem Themenschwerpunkt Inklusion ein, sich in einem kurzen Online-Format zu ihren aktuellen Themen und Herausforderun-

gen kollegial zu beraten (AG Bildungskommunen inklusiv). Darüber hinaus ist eine jährliche Kurz-Publikation geplant, die an Inhalte der AG anknüpft. Fragen, Anregungen oder Interesse? Dann kontaktieren Sie uns gerne!

Bleiben Sie auf dem neusten Stand mit dem **Newsletter der REAB NRW**.

---

 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Laura Förste  
0176/57 85 30 25  
laura.foerste@isa-muenster.de#

→ Stella Michel  
0159/06 74 23 12  
stella.michel@isa-muenster.de

---

# Aktuelles aus dem Fortbildungsbereich

## Unsere Angebote in den kommenden Monaten

### Fragen zum Zertifizierungsverfahren?

→ [18.03.26](#) (online)

### Geschlechterreflektierende Pädagogik – Mehr Wissen und Sicherheit für den Arbeitsalltag

→ [26.03.26](#) (Online-Fortbildung)

**Armutssensibilität in Familienzentren** (Gütesiegelkriterium 1.2: Basisleistung Interkulturelle Öffnung, vorurteilsbewusste Erziehung und Inklusion) → [13.04.-14.04.26](#) / → [08.06.-09.06.26](#) (Online-Fortbildung)

**Die Erstellung einer Sozialraumanalyse für Familienzentren** (Gütesiegelkriterium 5: Ausrichtung des Angebotes am Sozialraum)

→ [13.04.-14.04.26](#) (Online-Fortbildung)

### Fragen zum Re-Zertifizierungsverfahren?

→ [14.04.26](#) (offene Online-Sprechstunde mit pädquis)

**BERATUNGSFORUM zu Grundlagen des Ganztages Sek. I** Strukturelle Grundlagen – Rhythmisierung – MittagsFreizeit – Lernzeit  
→ [22.04.26](#) / → [29.04.26](#) (Präsenz)

**»Diversity« (Vielfalt) als Chance begreifen! Fortbildung für Familienzentren und KiTas zu den Themen Diskriminierungssensibilität und Vielfaltsbewusstsein** (Gütesiegelkriterium 1.2: Basisleistung Interkulturelle Öffnung, vorurteilsbewusste Erziehung und Inklusion)  
→ [23.04.-24.04.26](#) / → [21.05.-22.05.26](#) /  
→ [18.06.-19.06.26](#) (Online-Fortbildung)

### Partizipation & Kinderrechte im Kita-Alltag – Praxisorientierte Handlungsmöglichkeiten

→ [29.04.-30.04.26](#) (Online-Fortbildung)

**Quigs Kids – Begleitende digitale Veranstaltungsreihe | Phase III: Mit Quigs Kids Ziele umsetzen und reflektieren!** Planung, Umsetzung, Zielerreichung

→ [05.05.26](#) / → [09.06.26](#) (Online-Fortbildung)

**Bedürfnisorientierte Eingewöhnung in Kita & Kindertagespflege – Gemeinsam den Weg gestalten** → [06.05.-07.05.26](#) (Online-Fortbildung)

**DKBM-Grundqualifizierung: Externe Kooperation** Theoretischer Einstieg, Austausch und Methoden → [07.05.26](#) (Online-Fortbildung)

**Die Erstellung einer Sozialraumanalyse für Familienzentren** (Gütesiegelkriterium 5.: Ausrichtung des Angebotes am Sozialraum)

→ [18.05.-19.05.26](#) (Online-Fortbildung)

**Diskriminierung begegnen – Ein Empowerment-Workshop für pädagogische Fachkräfte**  
→ [19.05.26](#) (Online-Fortbildung)

**Kinderschutz in der inklusiven Arbeit mit Kindern mit Behinderungen/ chronischen Erkrankungen** Basiswissen und Handlungssicherheit gewinnen

→ [29.05.26](#) (Präsenz)

**Vorbereitung auf die Re-Zertifizierung von Familienzentren für Mitarbeiter\*innen, Leitungen, Trägervertreter\*innen und Koordinator\*innen von Familienzentren**

→ [01.06.-02.06.26](#) (Online-Fortbildung)

**Einführung in das Thema Kinderschutz für Familienzentren** (Gütesiegelkriterium 1.6: Basisleistung Kinderschutz)

→ [17.06.26](#) (Online-Fortbildung)

### ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Dorothea Gebhardt  
Koordination Fortbildungen  
[fortbildungen@isa-muenster.de](mailto:fortbildungen@isa-muenster.de)



**Online-Seminare und Fortbildungen für Fachkräfte**

→ weitere Infos

## Neue Publikation der REAB NRW veröffentlicht

In der Reihe BildungsIMPULSE ist in der digitalen Druckerpresse die neue Broschüre mit dem Titel »Integration durch Bildung – den Migrationsdiskurs in der kommunalen Bildungslandschaft gemeinsam gestalten« erschienen.

Ausgehend von der Grundannahme, dass Integration »keine Einbahnstraße« ist, richtet die REAB NRW in dieser Ausgabe ihren Fokus auf Fragen, wie Integration durch Bildung in regionalen Bildungslandschaften gelingen kann und was das konkret heißt. Welche Themen dominieren, welche Akteure und Akteurinnen prägen den Migrationsdiskurs im Bildungsbereich und wie kann ein gegenseitiges Verständnis füreinander auf den Weg gebracht werden?

Neben Interviews mit dem Landesintegrationsrat NRW und dem Kreis Borken finden Sie einen Fachbeitrag zu den sogenannten »easy-to-ignore-groups«, einen Einblick in das Projekt »InsideMarxloh« und zahlreiche weitere praxisnahe Tipps und Anregungen für die kommunale Bildungsarbeit.

Viel Spaß bei der Lektüre!

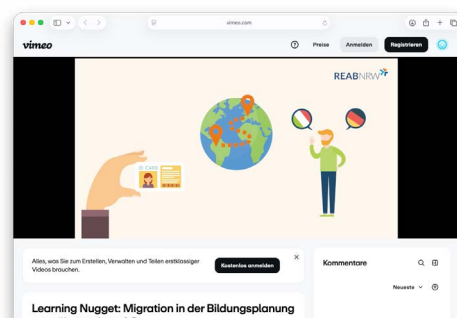


[Download](#)

## Neues Learning Nugget erschienen!

Ebenfalls in der neuen Ausgabe der Broschürenreihe BildungsIMPULSE der REAB NRW zu finden: ein neues Learning Nugget. Unter dem Titel »Migration in der Bildungsplanung – worüber reden wir?« bietet das kurze Lern-Video einen Einblick in zahlreiche Definitionen und Verwendungsweisen von Statistiken im Zusammenhang mit Migration. Dabei werden Fragen beleuchtet wie: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Begriffen wie Ausländer:in, Migrationshintergrund oder Einwanderungsgeschichte? In welchen Statistiken finden sich welche der Definitionen? Und was haben diese für Vor- oder auch Nachteile für die Bildungssteuerung?

Das Learning Nugget bietet einen ersten Einblick, um sich danach intensiver mit Fragen von datenbasierter Bildungsplanung in der kommunalen Bildungslandschaft zu befassen.



[Download](#)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend



ISA-Vorstand (v.l.n.r.): Armin Pullen, Birgit Schröder, Lisa Bartling, Maren Hilke, Prof'in Dr'in Judith Haase.

## Zweiter geht's.

### Zwei neue Gesichter im ISA-Vorstand

**D**er fünfköpfige Vorstand des ISA stellt sich neu auf: Zwei Mitglieder verabschiedeten sich, zwei neue kommen hinzu. So geht unser gemeinsamer Aufbruch in die nächste Phase – mit Kontinuität, frischen Impulsen und dem Anspruch, das ISA weiter mutig zu gestalten.

Mit großem Dank verabschiedeten wir uns von Tilman Fuchs und Christa Höher-Pfeifer. Beide haben den Kurs des ISA in den vergangenen Jahren engagiert mitgeprägt und wichtige Impulse gesetzt – fachlich, strategisch und im Miteinander.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr über zwei neue Gesichter im Vorstand: Lisa Bartling und Birgit Schröder bringen frische Perspektiven aus unterschiedlichen Bereichen der Sozialen Arbeit mit. Gemeinsam mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern Prof'in Dr'in Judith Haase (1. Vorsitzende), Armin Pullen (2. Vorsitzender) und Maren Hilke bildet sich so ein Team, das unterschiedliche Blickwinkel vereint – von der Wissenschaft über die Praxis bis hin zur Verbands- und Trägerperspektive, von der kommunalen bis zur Landesebene.

Im neuen Vorstand spiegeln sich damit verschiedene Regionen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit in NRW wider. Diese Vielfalt ist kein Zufall, sondern Programm: Sie stärkt den Anspruch des ISA, Forschung, Beratung und Qualifizierung für all diejenigen zu bieten, die sich einem wichtigen Ziel verschrieben haben: Kindern und Jugendlichen ein gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen.

Das neue Vorstandsteam sehen Sie oben im Bild (v.l.n.r.): Armin Pullen (Köln), Birgit Schröder (Münster), Lisa Bartling (Gelsenkirchen), Maren Hilke (Wuppertal), Prof'in Dr'in Judith Haase (Münster). Mit diesem breit aufgestellten Vorstand, engagierten Mitgliedern und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wollen wir das ISA in den kommenden Jahren weiter als Ort des Lernens, der Vernetzung und der fachlichen Weiterentwicklung stärken – damit Kinder und Jugendliche gut aufwachsen können.

Oder kurz gesagt: Gemeinsam wachsen.

»Am ISA gefällt mir die Themenvielfalt rund um das gelingende Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen: Von Frühen Hilfen über Kinderschutz bis hin zu beruflicher Bildung wird in Zusammenarbeit mit Akteur\*innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis geforscht und gearbeitet. Mit meinem Arbeitsschwerpunkt Datenanalyse durfte ich in den letzten Jahren in verschiedenen Bereichen mitwirken und so ein umfassenderes Verständnis der Bedingungen guten Aufwachsens entwickeln. Als Teil der AG Vielfalt & Respekt im ISA setze ich mich darüber hinaus gegen Diskriminierungen jeglicher Art und für ein wertschätzendes Miteinander ein.«

**Katharina Knüttel**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



eine  
**STIMME**  
zum ISA

## KISA-Snacks

### KI niedrigschwellig entdecken und gemeinsam weiterdenken

Mit den KISA-Snacks ist im ISA ein neues digitales Austauschformat gestartet, das KI-Themen niedrigschwellig aufgreift und künftig regelmäßig stattfinden soll. Die erste Runde ist auf positive Resonanz gestoßen – und hat vor allem eines gezeigt: Das Interesse ist groß, die Wissens- und Erfahrungsstände im Team aber sehr unterschiedlich.

Im Austausch wurde schnell deutlich, wie vielfältig die Fragen und Bedarfe sind: Wofür wollen wir KI im ISA eigentlich nutzen? Wie gehen wir mit dem schnelllebigen Markt, mit Tools und Lizenzen sowie ethischen und politischen Fragestellungen um? Was sind unsere besten Prompting-Hacks? Und wie schaffen wir einen Rahmen, in dem auch Kolleg\*innen ohne große Vorkenntnisse gut mitgenommen werden?

Für einen augenzwinkernden Praxistest ließen die Teilnehmenden ihre jeweils genutzte KI auf folgenden Prompt reagieren: »Erstelle ein Bild davon, wie ich dich bis jetzt behandelt habe. Sei unbedingt ganz ehrlich.« Das Ergebnis: überwiegend ziemlich gute Arbeitsbedingungen. Viele

KIs zeigten sich eingekuschelt, getröstet, gelobt und liebevoll umsorgt. Einzelne wirkten allerdings auch deutlich überarbeitet, erschöpft oder leicht traumatisiert – die Einschaltung des KI-Betriebsrats wird geprüft.

So spielerisch diese Übung war, steckt darin doch ein ernster Kern: Der Umgang mit KI braucht mehr als Neugier und Tempo. Entscheidend bleiben ein bewusster Einsatz, eine differenzierte Betrachtung – und vor allem Menschlichkeit.

#### ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Saskia van den Berg  
0176/34 32 66 01  
saskia.vandenberg@isa-muenster.de

→ Katharina Knüttel  
0176/87 94 21 48  
katharina.knuettel@isa-muenster.de

→ Fabian Möcking  
0176/57 77 53 88  
fabian.moeking@isa-muenster.de

## Bretter, die die Welt bedeuten

Ein Rückblick auf unsere Weihnachtsfeier...  
 Kurz vor Ostern? Zugegeben: nicht ganz zur Spielzeit. Aber manche Geschichten verdienen eine zweite Aufführung.

Im Rahmen unseres »ISA-Weihnachtstheaters« – unserer Weihnachtsfeier im Stadttheater Münster – haben die Mitarbeitenden gemeinsam **458 €** gesammelt. Dieser Betrag wurde vom ISA auf **1.000 €** aufgerundet und **an den Schrägstrichtheater e. V. gespendet**. Das inklusive Theaterprojekt schafft Räume, in denen Menschen unabhängig von ihren Voraussetzungen auf der Bühne stehen, sich ausdrücken und Teil eines gemeinsamen Erlebens werden können. Vielen Dank an alle Kolleg\*innen, die dazu beigetragen haben. Eine rundum gelungene Aufführung.

 [Schrägstrichtheater e. V.](#)



## Haltung zeigen

### Für Vielfalt und Menschenrechte

In den vergangenen Wochen hatten wir ein anderes Logo: eines, das alle Farben enthält – außer Braun. Anlass waren die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2026 sowie politische und gesellschaftliche Entwicklungen, die Ausgrenzung befördern und grundlegende Menschenrechte infrage stellen.

Mit der vorübergehenden Anpassung wollten wir ein sichtbares Zeichen setzen. Für Vielfalt. Für soziale Gerechtigkeit. Für Solidarität. Und für eine offene Gesellschaft, in der Menschenrechte nicht verhandelbar sind.

Diese Haltung ist für uns keine kurzfristige Aktion. Sie ist Teil unseres Selbstverständnisses und in unserer Unternehmenskultur verankert. Sie prägt unsere Arbeit und unser Miteinander – nach innen wie nach außen.

Wer mehr über die Werte und Ziele des ISA erfahren möchte, findet diese in unserem Leitbild.

 [Unser Leitbild](#)

 [Vielfalt im ISA](#)

# Im Gespräch mit...

Monika Romer



## Du bist nun offiziell Mitglied im ISA. Welche Verbindung hattest Du schon vorher zum Institut?

Als vermutlich »jüngstes« Mitglied im ISA freue ich mich sehr, nun offiziell Teil dieses Netzwerks zu sein. Meine Verbindung zum ISA ist jedoch nicht ganz neu: Im Rahmen der Entwicklung der Material-Box zum Kinderschutz durfte ich bereits aus meiner aktuellen Funktion (pädagogische Leitung HzE bei dem Kinder- und Jugendhilfeträger Outlaw gGmbH) eng mit dem ISA zusammenarbeiten.

## Gab es in der bisherigen Zusammenarbeit mit dem ISA einen Moment oder ein Projekt, das Dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Ein besonderes Highlight in der Zusammenarbeit war für mich der Fachtag zur Material-Box, den ich gemeinsam mit den Kolleg\*innen des ISA und dem Jugendamt Münster eröffnen durfte. Dieser Tag hat für mich noch einmal deutlich gemacht, wofür das ISA steht: für Themen, die den Nerv der Kinder- und Jugendhilfe treffen – fachlich fundiert, praxisnah und getragen vom Engagement der Beteiligten.

## Was zeichnet das ISA aus Deiner Sicht fachlich besonders aus?

Besonders schätze ich am ISA die ernstgemeinte und gelebte Verbindung von Theorie und Praxis. Forschung und fachliche Reflexion werden hier nicht losgelöst von der Alltagspraxis gedacht, sondern konsequent mit ihr verknüpft – ohne Scheu davor »mittenrein« zu gehen.

## Worauf freust Du Dich mit Blick auf Deine weitere Zusammenarbeit im ISA?

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam Impulse für eine starke und zukunftsfähige Kinder- und Jugendhilfe zu setzen.

– Vielen Dank für das Gespräch!

### ISA – Institut für soziale Arbeit e. V.

Friesenring 40  
48147 Münster/Westf.  
Fon 0251/20 07 99-0

Website: [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de)  
LinkedIn: [linkedin.com/company/isa-ev](https://www.linkedin.com/company/isa-ev)  
E-Mail: [newsletter@isa-muenster.de](mailto:newsletter@isa-muenster.de)  
V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Judith Haase (1. Vorsitzende)  
Redaktion: Til Farke, Silvie Haarmann,  
Fabian Möcking, Kevin Schaeper  
Layout: Fabian Möcking

### NEWSLETTER ABONNEMENT:

Sie möchten den ISA-Newsletter gerne regelmäßig (vierteljährlich) als PDF-Datei kostenlos beziehen? Registrieren Sie sich ganz einfach hier:  
<https://www.isa-muenster.de/newsletter>

Falls Ihnen der ISA-Newsletter gefällt, dann leiten Sie ihn doch an interessierte Kolleg\*innen weiter und helfen Sie so mit, ihn zu verbreiten.

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2026.